



Hotel Wörthersee, Klagenfurt 1897 (Architekt: Wilhelm Hess) Fachwerks- und Holzkonstruktionen im Heimatstil



Hotel Kointsch, Velden 1909 (Architekt: Prof. Franz Baumgartner) Hotel im Stil der „Wörthersee-Architektur“



Villa Wörth, Pörtschach 1891 (Architekt: Josef Viktor Fuchs) Seevilla im Stil der deutschen Renaissance

WÖRTHERSEE ARCHITEKTUR

HISTORISCHE VILLEN UND HOTELARCHITEKTUR 1850–1930
VERSTECKTE SCHÄTZE RUND UM DEN WÖRTHERSEE

TEXT UND BILDER: HEIMO KRAMER

Die Schönheit und landschaftliche Vielfalt am Wörthersee, dem größten und zugleich bekanntesten See Kärntens, entdeckten bereits die Bauherren und Architekten zu Zeiten der kaiserlich-königlichen Monarchie. Nach dem Bau der Eisenbahn (Eröffnung der K&K Südbahn 1864, Eröffnung der Wörtherseeschifffahrt 1853) suchten ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zahlreiche Sommerfrischler Erholung in ruhiger Lage am schönen Wörthersee. Bis zum Jahr 1930 entstanden zum Teil bis heute erhaltene Villen, Hotelanlagen, Boots- und Badehäuser, die mit ihrem historischen Charakter – widergespiegelt in der Bauweise – das Flair vergangener Zeiten zurückholen.

Franz Baumgartner war der bedeutendste Vertreter der Wörthersee-Architektur (1876-1946). Als gebürtiger Wiener arbeitete und lebte er nach seinem Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, vierzig Jahre lang in Kärnten und war maßgeblich für die architektonische Gestaltung zahlreicher Villen und Hotels verantwortlich.

Erhalten – zerstört – verunstaltet Die Zeit und der Mensch konnten einigen Bauwerken nichts anhaben. Viele sind bis zum heutigen Tag so gut wie vollständig erhalten geblieben. Andere wiederum wurden völlig zerstört, abgerissen oder durch Umbau und Sanierung ihrem ursprünglichen Erscheinungs-

bild entfremdet. Hervorgehoben werden sollen vier, jeweils als Beispiel für eine Baukategorie, bis heute erhalten gebliebene Meisterwerke der Baukunst, die damals wie heute Entspannung und Erholung vermitteln und sich naturgemäß in Bade- und Kurorten vornehmlich entlang des Seeufers entfalten.

Hotels im Stil der „Wörtherseearchitektur“ Das im Jahr 1909 von Franz Baumgartner erbaute Hotel Kointsch in Velden, dem ältesten Kurort Kärntens, ist als Prototyp seiner Villen und Hotelbauten anzusehen. Es vereint Jugendstil und Barock mit englischer Landhausarchitektur und gilt in Fachkreisen als „Schlüsselbau“ der Wörtherseearchitektur. Das Hotel repräsentiert Behaglichkeit und konnte in Vergangenheit und Gegenwart der gehobenen Erholungsarchitektur gerecht werden.

Seevillen Direkt am Seeufer von Pörtschach gelegen befindet sich die Villa Wörth. Architekt Josef Viktor Fuchs begleitete diesen Bau im Stil der deutschen Renaissance bis zur Fertigstellung 1891 und verhalf der Villa zu ihrem glanzvollen Erscheinungsbild. Die Villa Wörth liegt in der Ostbucht von Pörtschach, in unmittelbarer Nachbarschaft einer Reihe großer Seevillen und ist Teil des besterhaltensten Villenensembles aus der letzten Jahrhundertwende (Villa Venezia 1891, Villa Seehort 1893, Villa Miralago 1893, Villa Seefried 1894, Angerer Schloß, Villa Edelweiss 1910).

Holzarchitektur Das Hotel Wörthersee in Klagenfurt erschuf der Architekt Wilhelm Hess gemeinsam mit dem Bauherrn Graf Douglas Thurn Valsassina im Zeitraum von 1891 bis 1897. Bis heute erinnert das imposante Hotel an eine große Kuranlage, wie man sie oft noch in Schweizer Kurorten zu sehen bekommt. Für die eingesetzten Fachwerkskonstruktionen, Balkone, Fensterversprossungen und Fensterläden verwendet der Architekt, der gleichzeitig an der K&K Staatshandwerkerschule in Klagenfurt seinen Wirkungsbereich hat, den natürlichen Baustoff Holz in der Tradition des Heimatstils.

Badeanstalten Mit dem 1895 erbauten „Großen Badehaus Werzer“ in Pörtschach, einer von damals vier öffentlichen Badeanstalten, gelang Architekt Josef Viktor Fuchs erneut ein Meisterwerk, das zu den schönsten Objekten der Typologie der alten Badeanstalten gehört. Das Bad ist die letzte in Kärnten noch erhaltene und nahezu unveränderte Badeanlage, die aus der Jahrhundertwende stammt. Die zum Teil im Wasser auf Piloten errichtete Holzkonstruktion besticht neben dem grün-weiß gefärbten Oberbau durch Veranden, Pavillons, Türmchen und Wandelgänge, die typisch für die romantische Verspieltheit der Gründerzeit waren.

Bootsfahrt Die Erkundung dieser beeindruckenden architektonischen Nachfahren aus Kaisers Zeiten gelingt am besten direkt vom Wörthersee aus. Zahlreiche Tre-, Elektro- und Ru-

derboote laden zu romantischen Fahrten zu den historischen Gebäuden ein. Wer sich lieber in größere Gesellschaft begibt, kann das Angebot der Wörthersee-Schifffahrt nutzen und von einem historischen Dampfer aus einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Detaillierte weiterführende Informationen zu über fünfzig Gebäuden der „Wörthersee-Architektur“, mit Fotos, historischem Hintergrund, Baustil und Architekten finden Interessierte kostenlos auf der Homepage: www.woerthersee-architektur.at.



Werzer-Bad, Pörtschach 1895 (Architekt: Josef Viktor Fuchs), Badeanlage der Jahrhundertwende